



Checkliste

Die eigene Photovoltaikanlage

Wie Sie aus Ihrem Dach eine Energiefabrik machen



Der Dach-Check

<i>Was zu tun ist</i>	<i>Wer macht's</i>	<i>Wann</i>	<i>OK</i>
Falls Sie nicht Eigentümer des Daches sind, klären Sie mit dem Eigentümer, ob dieser mit der Installation einer Photovoltaikanlage einverstanden ist			
Statik des Daches prüfen (bei einem Flachdach könnte eine Verstärkung notwendig werden)			
Prüfen, ob Möglichkeiten einer Integration der Anlage in das Dach, z. B. bei Dachneudeckung, bestehen			
1 Informieren, ob eine Baugenehmigung erforderlich ist			
Ermitteln Sie mit einem Solarteuer, ob ein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist			
Stärke der Globalstrahlung (Summe aus direkter und diffuser Sonnenstrahlung) am Standort messen			
Dachneigung und -ausrichtung bestimmen (optimaler Neigungswinkel liegt zwischen 30 und 50 Grad, optimale Ausrichtung ist Süden)			
Verschattungen in Berechnung miteinbeziehen			
Online-Ertragsrechner nutzen oder PV-Installateur zu Rate ziehen			



Das richtige Vorgehen bei der Installation

<i>Was zu tun ist</i>	<i>Wer macht's</i>	<i>Wann</i>	<i>OK</i>
2 Dachfläche abzüglich Gauben und Fenster ausmessen: eigenständig oder von Experten			
Anzahl der möglichen Module ermitteln und passende Module finden (Schrägdach oder Flachdach beachten)			
Anlage vom Fachbetrieb installieren lassen			



Kosten richtig kalkulieren – ist doch sonnenklar

Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
Vergleichsangebote einholen und prüfen: Anschaffungskosten insgesamt (inkl. Montage etc.): je nach Größe der Anlage aktuell zwischen 1.100 - 1.500 Euro pro kWp			
Photovoltaikmodule: Kosten variieren stark hinsichtlich Qualität und Bauart			
Wechselrichter: Kosten zwischen 400 - 2.000 Euro bzw. ca. 10 Prozent der Gesamtkosten einer PV-Anlage			
Montage: Kosten beim Schrägdach 200 - 300 Euro pro kWp, beim Flachdach 300 - 400 Euro pro kWp			
3 Anschluss der Module an die Wechsel- und Gleichstromseite: Kosten ca. 40 - 55 Euro pro kWp			
Sicherung und Verkabelung: Kosten ca. 100 Euro pro kWp			
Betriebskosten nicht vernachlässigen: ca. 1 - 2 Prozent der Investitionskosten im Jahr			
Wartung: Fern-Monitoring, Sichtkontrolle und Reinigung (alle 3 Monate bis jährlich). Kosten ca. 10 Euro pro kWp			
Versicherung: z. B. Betreiber-Haftpflicht und Allgefahren Versicherung, Kosten ca. 180 Euro jährlich			
Zählermiete: Kosten ca. 40 Euro im Jahr			
Prüfen, ob eine Mietanlage infrage kommt			



Mit Solarstrom Geld verdienen

Was zu tun ist	Wer macht's	Wann	OK
4 Bei Anlage unter 100 kWp Möglichkeiten der Direktvermarktung prüfen: z. B. Vor-Ort-Vermarktung oder Eigenvermarktung			
Bei Anlage über 100 kWp passenden Direktvermarkter sowie Netzbetreiber finden			
Anlage bei der Bundesnetzagentur und beim jeweiligen Netzbetreiber anmelden			



Und jetzt klopfen Sie sich ruhig mal auf die Schulter!

